

Die Seite der Sammler. Literatur über
einen grossen Naturforscher

[Über M. B.] Die Seite der Sammler.
Literatur über einen grossen
Naturforscher.

In: Schweizer Familie (Zürich) 1980, 33, S.
60

(Nr. in Bibliographie: 1570)

Die Seite der Sammler

Literatur über einen grossen Naturforscher

Der 24-jährige Gärtner Markus Breuning aus Bern zeigte schon in seinen Jugendjahren ein grosses Interesse für den Berliner Naturforscher Alexander von Humboldt (1769–1859), der mit Goethe befreundet war und heute als einer der grössten Naturforscher aller Zeiten gilt. Seinem Freund Goethe widmete Alexander von Humboldt denn auch die deutsche Ausgabe seiner «Ideen zu einer Geographie der Pflanzen».

Viele Werke dieses Naturforschers wurden auch in französischer oder lateinischer Sprache abgefasst, und das 30 Bände

Neben unzähligen anderen Verdiensten bedeutet die «Pflanzengeographie» (Verteilung der Pflanzen auf der Erde und ihre Gesetzmässigkeiten) sowie die Geographie und Erdkunde, die Alexander von Humboldt mit Carl Ritter (1779–1859) zu einer eigenen Wissenschaft erhob, für Markus Breuning das bewundernswürdigste Vermächtnis dieses Naturforschers.

Mit Leidenschaft sammelt er sämtliche erhältliche und für ihn erschwingliche Literatur über Alexander von Humboldt, aber auch über dessen Bruder Wilhelm von Humboldt (1767–1835),

Würdigungen, informative Beiträge allgemeiner Art und viele Biographien, die ich alle sorgfältig las und aufbewahrte.»

Mit Gleichgesinnten in Kontakt

Inzwischen ist Markus Breuning auch der «Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung» beigetreten, deren Arbeitskreis Verehrer, Forscher wie auch Sammler von Gegenständen aus dem Umkreis der Gebrüder von Humboldt vereinigt und die regelmässig ein ungefähr zehn Seiten umfassendes Informationsblatt «Informatio Humboldtiana» herausgibt. Dieses Informationsblatt kann von jedermann im In- und Ausland gegen Erstattung der geringen Selbstkosten (Druck und Porto) bezogen werden und dient in erster Linie der Bekanntgabe der Adressen von Humboldt-Forschern, um damit die Verbindung unter den Gelehrten zu erleichtern und den Schriftentausch zu fördern. Es dient aber auch der Bekanntgabe von Publikationen, Forschungszielen, Dissertationen (sei sie geplant oder bereits abgeschlossen) wie auch der Bekanntgabe von Literaturwünschen, von Fragestellungen, zu denen Beiträge erwartet werden und von wichtigen Autographen-, Literatur-Käufen und der Veröffentlichung von Erwerbungen von Gegenständen aus dem Umkreis der Brüder Humboldt.

Ganz wichtig könnten für Sammler etwa folgende Hinweise in diesem Informationsblatt sein: «Wer besitzt unveröffentlichte Briefe W. v. Humboldts?» «Wer besitzt noch unveröffentlichte Briefe A. v. Humboldts?» «Wer kann abgeben A. v. Humboldt: Ansichten der Natur, 1. Auflage?»

Ein Bericht, den Markus Breuning selbst für diese Informationsbrochure geschrieben hat, fördert zutage, dass in der berühmten Bibliothek des

Vatikans auch Literatur über Alexander von Humboldt vorhanden ist. Anschliessend an diese Publikation wird eine ganze Reihe italienischer Werke und Signaturen von und über Alexander von Humboldt in der betreffenden «Informatio Humboldtiana» aufgeführt, die später noch ergänzt werden soll. Dies alles zeigt, dass



fleißiges und engagiertes Sammeln nicht nur viel Freude machen kann, sondern in grossem Masse auch eine Bereicherung des Wissens darstellt. Markus Breuning ist noch jung; wer weiss, was er auf diesem Sammelgebiet noch alles zusammenträgt und an Wissenswertem und Interessantem für Gleichgesinnte beisteuert.



Alexander von Humboldt

umfassende Reisewerk, das Alexander von Humboldt in Paris veröffentlichte, verkörpert die Arbeit von mehr als 25 Jahren! Daneben korrespondierte er buchstäblich mit der ganzen Welt, schrieb unzählige Zeitungsartikel und noch viele weitere Bücher – und dies alles, um den Menschen seiner Zeit und der Nachwelt die Erkenntnisse seiner vielen Reisen um die ganze Welt näherzubringen. Auf diesen Reisen vermass er Flüsse und Ortschaften, sammelte Pflanzen und Tiere, untersuchte und erforschte die Gestirne und das gesamte Zusammenwirken aller Naturkräfte.

der Sprachforscher und Diplomat war und unter anderem zusammen mit Fürst Metternich am Wiener Kongress (1815) mitwirkte.

Aus Liebe zur Natur

Markus Breuning erzählt: «Eigentlich weiss ich gar nicht, was mir den Anstoss zum Sammeln von Humboldt-Literatur gab! Vermutlich war es allein schon meine Liebe zur Natur, vielleicht aber auch die beiden Alexander-von-Humboldt-Jubiläen (1959 zum 100. Todestag und 1969 zum 200. Geburtstag), über die in Zeitungen und Zeitschriften viel zu lesen war. Es erschienen

Die neuen Sammlerwünsche:

- Code-Nr. 374 Postsouvenirs und Briefmarken;
- Code-Nr. 375 Eierbecher, Blechspielzeug und Puppen bis 1950;
- Code-Nr. 376 Wetzstein-Fässli (alte) und Pferdekämme;
- Code-Nr. 377 alte Schüsseln;
- Code-Nr. 378 alles (auch Illustrationen und technische Unterlagen) über normalspurige schweizerische Privatbahnen in Spur H0 (= Modelleisenbahnen) wie BT, SOB, MthB, SZU, BLS, STB, WM. Ebenso Schmalspur: RhB, FO, BVZ;
- Code-Nr. 379 Ansichtskarten und Kantonsmünzen;
- Code-Nr. 380 Bierteller und alte Bierflaschen mit Bügelverschluss;
- Code-Nr. 381 Innerschweizer Fasnachtsplaketten (hauptsächlich Luzern und Umgebung);
- Code-Nr. 382 Zuckerpapierchen, Kaffeerahmdeckelchen, Hüllen von Erfrischungstüchlein;
- Code-Nr. 383 Streichholzbriefchen aus Hotels und Bergbahnen der ganzen Welt (tauscht gerne gegen solche aus der Südsee, Amerika, Japan, Hongkong usw.);
- Code-Nr. 384 Exlibris;
- Code-Nr. 385 Ansichtskarten aller Art, auch Kitschkarten;
- Code-Nr. 386 Kleine Glocken (bis zu 20 cm) jeglichen Materials aus aller Welt. Dieser Sammler reist im Herbst nach Japan und würde dort – auf Wunsch – Tauschobjekte kaufen und diese dann mitbringen;
- Code-Nr. 387 Briefmarken der Schweiz, Stempel von ausländischen Ortschaften, die auch in der Schweiz vorkommen (z. B. Bethlehem), Zeitungsausschnitte und Berichte über Archäologie, Sonnenenergie, Geologie und Heimatgeschichte, 1.-August-Abzeichen sowie Gesteine und Versteinerungen wie auch Mineralien aus der ganzen Schweiz;

Wir vermitteln diese Kontaktadressen gratis, wenn Sie uns ein an Sie adressiertes und frankiertes Retourcouvert senden. Alle unter den Code-Nummern vermerkten Sammler(innen) sind auch an Tausch, Kauf oder eventuell Verkauf interessiert.

Unsere Schweizer Familie
Adresse: Redaktion
«Seite der Sammler»
Postfach
8036 Zürich